N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchberg im Ratskeller des Rathauses Kirchberg vom 15. Januar 2026

A n w e s e n d:
Unter dem Vorsitz
von Stadtbürgermeister Werner Wöllstein

Peter Weber	1. Beigeordneter und Ratsmitglied
Manfred Kahl	2. Beigeordneter
Ernst-Ludwig Klein	3. Beigeordneter und Ratsmitglied
Hans-Dieter Aßmann	Ratsmitglied
Hans Dunger	Ratsmitglied
Johannes Elter	Ratsmitglied
Jonas Graeff	Ratsmitglied
Roberto Iannitelli	Ratsmitglied
Linda Kemmer	Ratsmitglied
Bodo Kunz	Ratsmitglied
Christian Lauer	Ratsmitglied
Maren Heimer	Ratsmitglied
Katharina Monteith	Ratsmitglied
Eric Müller	Ratsmitglied
Horst Reuther	Ratsmitglied
Angelika Schwaab	Ratsmitglied
Axel Weirich	Ratsmitglied
Sascha Wieß	Ratsmitglied
Rudolf Windolph	Ratsmitglied
Helga Wehmeyer-Bug	Ratsmitglied

Es fehlte(n):

Jürgen Tappe	Ratsmitglied

Ferner anwesend:

Von der Verwaltung anwesend:
Verwaltungsrat Alwin Reuter als Schriftführer

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.05 Uhr

Stadtbürgermeister Werner Wöllstein eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden. Er stellte fest, dass der Stadtrat ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

TOP 1: Einwohnerfragestunde

Bürgermeister Werner Wöllstein erteilte der anwesenden Einwohnerschaft die Möglichkeit, Fragen an ihn und den Rat zu richten. Eine Einwohnerin äußerte ihre Bedenken hinsichtlich des Standortes eines geplanten Funkturmes und bat den Rat, entsprechend Einfluss zu nehmen. Da hierüber in der nichtöffentlichen Sitzung beraten wird, nahm man dies zur Kenntnis, äußerte sich aber nicht zu diesem Punkt.
Nachgefragt wurde auch, warum die Fa. Goldbeck das Betriebsgelände so stark ausleuchtet. Stadtbürgermeister Wöllstein antwortete hierauf, dass diese Thematik schon mit dem Leiter des Werkes besprochen worden. Man arbeitet wohl daran weniger auszuleuchten, kann aber aus arbeitsrechtlichen und unfallrechtlichen Gründen nicht darauf verzichten.
Angefragt wurde, ob man am Fahrweg am Heinzenbacher Weg gegenüber dem Hof Hilgert wieder einen Poller setzen könnte, da vermehrt Fahrzeuge diesen Weg nutzen. Hier versprach Stadtbürgermeister Wöllstein dies mit den Mitarbeitern des Bauhofes zu klären.
Aus den Reihen der Zuhörer kam auch die Nachfrage nach dem Stand des Glasfaserausbaues. Stadtbürgermeister Wöllstein erläuterte, dass es Probleme mit den beauftragten Unternehmen gab, es nun aber wohl vorangehen soll.

TOP 2: Annahme der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 18.12.2025

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 18. Dezember 2025 wurden grundsätzlich keine Einwendungen erhoben. Ratsmitglied Rudolf Windolph möchte aber noch aufgenommen haben, dass er unter TOP 5 -Mitteilungen und Anfragen- in Sachen Sanierung des Freibades sich nicht nur dafür interessiert habe, ob entsprechende Gelder im Haushalt der Verbandsgemeinde eingestellt sind, sondern auch nachgefragt hätte, ob sich die Vertreter der Stadt im Verbandsgemeinderat in der letzten Sitzung des Verbandsgemeinderates für die Beantragung einer Zuwendung zur Sanierung des Bades im Rahmen der „Sportmilliarden“ eingesetzt hätten. Stadtbürgermeister Wöllstein sicherte ihm zu, dass seine Aussage in der Niederschrift zu dieser Sitzung abgebildet werde. Eine Abstimmung hierzu erfolgte nicht.

TOP 3: Antrag der Fraktion Freie Wähler – Gefährdung der Sicherheit der Bürger im Straßenverkehr

Stadtbürgermeister Wöllstein erteilte der Fraktionsvorsitzenden Helga Wehmeyer-Bug das Wort. Sie erläuterte die Beweggründe für den Antrag ihrer Fraktion. Man sieht großes Gefahrenpotential im Bereich des Knotenpunktes/Kreuzungsbereiches „Sandkuhlstraße/Bahnhofstraße/Bohnengarten/Heinzenbacher Weg/Oststraße“ für alle Fußgänger, insbesondere aber für Schulkinder. Anhand von Bildern zeigte sie die neuralgischen Punkte in diesem Bereich auf. Man fordert daher eine fachkundige Beratung der Verwaltung bezüglich der Verkehrssicherheit, Verkehrsplanung und Schulwegsicherung. Stadtbürgermeister Wöllstein erwiderte hierauf, dass die Problematik dem Rat schon lange bewusst ist. Aufgrund des Antrages der Fraktion hat das Ordnungsamt der Verwaltung aber kurzfristig eine Ortsbesichtigung (Verkehrsschau) mit Vertretern der Polizei, der unteren Straßenverkehrsbehörde, des LBM und der Verwaltung durchgeführt. Hierbei wurden auch die von Frau Wehmeyer-Bug zur Verfügung gestellten Bilder und Videos betrachtet und einbezogen. Als Ergebnis deren Beratung stellt man folgendes fest:

1. Bei der Querung der Fahrbahn hat der Fußgänger in beiden Richtungen eine ausreichende Sichtweite. Beleuchtung an den angegebenen Fußgängerquerungen ist ebenfalls vorhanden. Ob hier eine Verbesserung durch Änderung der Leuchten (Größe und Ergänzung von Zusätzlichen Leuchten) erzielt werden kann, müsste überprüft werden.
2. Der fehlende Gehweg im Bereich des Bahnüberganges müsste durch die Stadt Kirchberg angelegt werden. Hier ist die DB betroffen, vorhandene Signalanlagen müssten versetzt werden.
3. Für einen Fußgängerüberweg reicht die Anzahl der Fahrzeuge und auch die Anzahl der Fußgänger (FGÜ) nicht aus. Laut Richtlinie wäre ein FGÜ bei 200 - 300 Personen/h und bei 50 - 100 Fahrzeugen/h möglich.
4. Der FGÜ könnte auch nicht im Kreuzungsbereich angelegt werden, hier sind Abstände und Sichtachsen zu beachten (100 m bei 50 km/h). Die Fußgänger werden aber immer den kürzesten Weg nehmen.
5. Ein Auffahrunfall gab es im Jahr 2024 in diesem Kreuzungsbereich. Keine Personenschäden.
6. 2009 wurden in diesem Bereich "Gelbe Füße" aufgemalt, durch Eltern und/oder Bauhof (Quelle Polizei Simmern). Hier bietet die Unfallkasse, bei Kooperation mit Schulen, eine Bezuschussung zu den Kosten für das Material an (https://bildung.ukrlp.de/sicherheit-gesundheitsschutz/verkehrssicherheit/gelbe-fuesse)

In der anschließenden Beratung wurden verschiedene Lösungsansätze/Vorschläge besprochen. Die SPD-Fraktion sprach sich z.B. für eine Überführung in diesem Bereich aus. Andere regten eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 20 km/h oder Stoppschilder und Fahrbahnschwellen an. Ein Lotsen-Projekt konnte man sich auch vorstellen. Stadtbürgermeister Wöllstein sprach sich für das „Gelbe Füße“-Modell aus. Ratsmitglied Hans Dunger merkte an, dass man vor einer abschließenden Bewertung der Situation zunächst die Entwicklung eines zukünftigen Bahnverkehrs abwarten sollte. Der überwiegende Teil des Rates sprach sich daher zunächst einmal für „Gelbe Füße“ aus. Eine Beschlussfassung erfolgte nicht.

TOP 4: Friedhofshalle Stadt Kirchberg – Information Stand der Bauarbeiten

Der 2. Beigeordnete Manfred Kahl informierte den Rat über die Planung und den aktuellen Stand der Bauarbeiten. Anhand von Bildern und Bauplänen schilderte er die weitere Vorgehensweise und die bisher erledigten Arbeiten. In der nächsten Ratssitzung müssen weitere Gewerke vergeben werden.

TOP 5: Mitteilungen und Anfragen

a) Zuwendung MGV Kirchberg
Der MGV hat sich für die Zuwendung der Stadt zu den Chorleiterkosten bedankt.

b) Briefkasten in der Innenstadt
Ratsmitglied Rudolf Windolph fragte nach, ob Stadtbürgermeister Wöllstein aufgrund der letzten Sitzung etwas in Sachen Briefkasten unternommen habe. Er bejahte dies, warte aber noch auf Rückmeldung seitens der Post.

Werner Wöllstein Stadtbürgermeister	Alwin Reuter Schriftführer